



Vorrede.

Alterdurchlauchtigster, Großmächtigster Unüberwindlichster Kayser, Allergnädigster Herr! Als E. Kayf. Maj. kurz verschiedner Zeit einen gemeinen Reichs. Tag allhier gen Augspurg gnädiglichen ausgeschrieben, mit Anzeig und ernstem Begehrt, von Sachen, unsern und des Christl. Nahmens Erb. Feind, den Türcken, betreffend, und wie demselben mit beharrlicher Hülffe stattlichen widerstanden, auch wie der Zwiespalten halben in dem heiligen Glauben, und der Christl. Religion gehandelt möge werden, zu Rathschlagen und Fleiß anzukehren, alle eines jeglichen Gutbedüncken, Opinion und Meynung, zwischen uns selbst in Liebe und Gütigkeit zu hören, zu ersehen und zu erwegen, und dieselben zu einer einigen Christlichen Wahrheit zu bringen und zu vergleichen, alles, so zu beyden Theilen nicht recht ausgeleget oder gehandelt wäre, abzuthun, und durch uns alle, eine einige und wahre Religion anzunehmen und zu behalten. Und wie wir alle unter einem Christo sind, und streiten, also auch alle in einer Gemeinschaft, Kirchen und Einigkeit zu leben. Und wir, die unten benannten Churfürsten und Fürsten, sammt unsern Verwandten, gleich andern Churfürsten, Fürsten und Ständen darzu erfordert, so haben wir uns darauf dermassen erhoben, daß wir sonder Ruhm mit den ersten hieber kommen.

Und alsdenn auch E. Kayf. Maj. zu unterthänigster Folgung, berührtes E. Kayf. Maj. Ausschreibens und demselbigen gemäß, dieser Sachen halben, den Glauben berührend, an Churfürsten, Fürsten und Ständen in gemein, gnädiglichen, auch mit höchstem Fleiß und ernstlich begehrt, daß ein jeglicher, vermöge vorgemeldtes Ew. Kayf. Majest. Ausschreibens, sein Gutbedüncken,
Dpi.